

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann (DIE LINKE) vom 25.08.14

und Antwort des Senats

Betr.: Bevölkerungs- und Wohnungszahlen

Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung, Haushaltsgrößen, Baugenehmigungen und -fertigstellungen spielen im öffentlichen Diskurs eine wichtige Rolle. Besonders in der Frage, ob wir in Hamburg einen allgemeinen oder nur punktuellen Wohnungsmangel oder gar eine Wohnungsnot haben, scheiden sich die Geister.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie hat sich die hamburgische Bevölkerung seit 2000 verändert? Bitte jährliche Angaben machen.*

Bevölkerung in Hamburg 2000 bis 2013 bis 2010 auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2011 auf Basis des Zensus 2011	
Jahr	Bevölkerungsbestand (Stand 31.12.)
2000	1.715.392
2001	1.726.363
2002	1.728.806
2003	1.734.083
2004	1.734.830
2005	1.743.627
2006	1.754.182
2007	1.770.629
2008	1.772.100
2009	1.774.224
2010	1.786.448
2011	1.718.187
2012	1.734.272
2013	1.746.342

Quelle: Statistikamt Nord, Bevölkerungsfortschreibung

Im Jahr 2011 ist ein Zensus durchgeführt worden und hat zu einer Korrektur des Bevölkerungsbestandes geführt. Im Wesentlichen war es ein registergestützter Zensus, in Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern wurden Stichproben durchgeführt, die dann nach einer wissenschaftlich entwickelten Methode hochgerechnet wurden. Damit wurden die Melderegisterzahlen korrigiert. Der Senat hat Widerspruch gegen die im Rahmen des Zensus festgestellte amtliche Einwohnerzahl erhoben unter Infragestellung der angewandten Methode. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2. *Wie sieht die Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Hamburg bis 2030 aus? Bitte, soweit Berechnungen vorliegen, jährliche Angaben machen.*

Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Hamburg bis 2030		
Ausgangspunkt: Bevölkerungsstand zum 31.12.2008 nach der Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987		
Jahr – 31.12.	Bevölkerung in 1 000	
	Variante 1-W1: Untergrenze der „mittleren“ Bevölkerung	Variante 1-W2: Obergrenze der „mittleren2 Bevölkerung
2014	1.810	1.812
2015	1.817	1.820
2016	1.823	1.828
2017	1.829	1.835
2018	1.834	1.843
2019	1.839	1.850
2020	1.842	1.858
2021	1.846	1.864
2022	1.848	1.870
2023	1.850	1.876
2024	1.852	1.881
2025	1.853	1.886
2026	1.854	1.891
2027	1.855	1.895
2028	1.855	1.899
2029	1.854	1.902
2030	1.854	1.905

Quelle: 12. KBV (Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder)

Die Statistikämter führen in regelmäßigen Abständen langfristig koordinierte Bevölkerungsvorausberechnungen (KBV) für den Bund und die Länder durch. Zuletzt im Jahr 2009 mit Daten des Jahres 2008. Die dargestellten Zahlen basieren auf der 12. KBV.

Aufgrund des laufenden Zensus 2011 gibt es noch keine aktuelleren Zahlen. Die 13. KBV erfolgt dann auf Grundlage der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen des Zensus 2011. Es handelt sich hierbei um die Zensus-Ergebnisse des Veröffentlichungstermins 31.5.2013 (VÖT1). Ergebnisse aus dem endgültigen Veröffentlichungstermin (VÖT2) sowie für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

Bei den Ergebnissen der 12. KBV werden von den insgesamt zwölf berechneten zwei Varianten dargestellt:

Variante 1 – W1: Untergrenze der „mittleren“ Bevölkerung, entspricht folgenden Annahmen für Deutschland:

- Geburtenhäufigkeit: 1,4 Kinder je Frau
- Lebenserwartung: Basisannahme
- Wanderungssaldo: 100.000 ab 2014

Variante 1 – W2: Obergrenze der „mittleren“ Bevölkerung, entspricht folgenden Annahmen für Deutschland:

- Geburtenhäufigkeit: 1,4 Kinder je Frau
- Lebenserwartung: Basisannahme
- Wanderungssaldo: 200.000 ab 2020

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

3. *Wie viele Zuzüge, wie viele Wegzüge, wie viele Geburten und Sterbefälle hat es seit 2000 in Hamburg gegeben? Bitte jährlich aufschlüsseln.*

Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge¹⁾ in Hamburg 2000 bis 2013				
Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
2000	16.159	18.210	82.424	69.716
2001	15.786	17.869	82.352	68.916
2002	15.707	18.424	80.335	74.921
2003	15.916	18.072	79.481	71.829
2004	16.103	17.562	84.590	82.139
2005	16.179	17.374	81.726	71.602
2006	16.089	17.101	82.443	70.713
2007	16.727	17.036	82.103	65.324
2008	16.751	17.091	85.859	84.108
2009	16.779	17.188	86.879	84.411
2010	17.377	17.060	87.538	75.668
2011	17.125	17.060	93.466	81.231
2012	17.706	17.012	94.346	79.335
2013	18.137	17.258	96.782	84.823

¹⁾ Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze von Hamburg

Quelle: Statistikamt Nord, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik

4. *Wie lauten die Prognosen für die Zu- und Wegzüge, Geburten- und Sterberaten bis 2030? Bitte, sofern vorhanden, jährliche Angaben machen.*

Jahr	Lebendgeborene und Gestorbene Hamburgs bis 2030			
	Lebendgeborene in 1.000		Gestorbene in 1.000	
	Variante 1-W1: Untergrenze der „mittleren“ Bevöl- kerung	Variante 1-W2: Obergrenze der „mittleren“ Bevöl- kerung	Variante 1-W1: Untergrenze der „mittleren“ Bevöl- kerung	Variante 1-W2: Obergrenze der „mittleren“ Bevöl- kerung
2014	17,2	17,2	17,8	17,8
2015	17,4	17,4	17,9	17,9
2016	17,5	17,6	17,9	18,0
2017	17,7	17,7	18,0	18,0
2018	17,7	17,8	18,1	18,1
2019	17,8	17,9	18,1	18,1
2020	17,8	18,0	18,2	18,2
2021	17,7	17,9	18,2	18,3
2022	17,5	17,8	18,3	18,3
2023	17,4	17,7	18,4	18,4
2024	17,2	17,6	18,5	18,5
2025	16,9	17,4	18,6	18,7
2026	16,6	17,1	18,7	18,8
2027	16,3	16,9	18,8	18,9
2028	15,9	16,6	19,0	19,0
2029	15,6	16,3	19,1	19,2
2030	15,2	16,0	19,2	19,3

Quelle: 12. KBV (Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder)
Ausgangspunkt: Bevölkerungsstand zum 31.12.2008 nach der Fortschreibung auf Basis der
Volkszählung 1987

Wanderungssaldo* Hamburgs bis 2030		
Jahr	Wanderungssaldo in 1.000	
	Variante 1-W1: Untergrenze der „mittleren“ Bevölkerung	Variante 1-W2: Obergrenze der „mittleren“ Bevölkerung
2014	7,5	8,0
2015	7,0	8,1
2016	6,5	8,2
2017	6,0	8,0
2018	5,5	7,8
2019	5,1	7,7
2020	4,2	7,5
2021	3,7	6,9
2022	3,4	6,6
2023	3,2	6,4
2024	3,1	6,3
2025	3,0	6,2
2026	3,0	6,2
2027	3,0	6,2
2028	3,1	6,3
2029	3,1	6,3
2030	3,2	6,4

* Angaben über Zu- und Fortzüge liegen nicht vor.

Quelle: 12. KBV (Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder)
Ausgangspunkt: Bevölkerungsstand zum 31.12.2008 nach der Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987

5. *Wie haben sich die durchschnittliche Haushaltsgröße sowie die Wohnungsgröße in Hamburg seit 2000 verändert? Bitte jährliche Angaben machen.*

Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in Hamburg	
Jahr	Wohnfläche in m2
2000	71,0
2001	71,1
2002	71,2
2003	71,4
2004	71,5
2005	71,7
2006	71,9
2007	72,0
2008	72,1
2009	72,3
2010	74,6
2011	74,8
2012	74,9
2013	liegt noch nicht vor

Quelle: Statistikamt Nord, Statistik der Bautätigkeit, Wohnungsfortschreibung

Hinweise: Die Daten für die Jahre 2000 bis 2009 wurden auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 1987 fortgeschrieben. Die Daten für das Jahr 2010 wurden anhand der Ergebnisse aus dem Zensus 2011 zurückgerechnet, die Jahre 2011 und 2012 auf dieser Grundlage fortgeschrieben und sind daher nur eingeschränkt vergleichbar mit den Vorjahren.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2.

Privathaushalte nach durchschnittlicher Haushaltsgröße in Hamburg 2000 – 2012	
Jahr	Durchschnittliche Haushaltsgröße
2000	1,88
2001	1,86
2002	1,86
2003	1,86
2004	1,86
2005	1,85
2006	1,83
2007	1,84
2008	1,83
2009	1,82
2010	1,82
2011	1,79
2012	1,81

Quelle: Statistikamt Nord; Mikrozensus

6. *Wie werden sich die durchschnittliche Haushaltsgröße und die Wohnungsgröße bis 2030 entwickeln? Bitte, soweit vorhanden, jährliche Angaben machen.*

Voraussichtliche Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Hamburg bis 2030		
Jahr	Durchschnittliche Haushaltsgröße	
	Trendvariante	Status-Quo-Variante
2014	1,80	1,83
2015	1,79	1,83
2016	1,79	1,83
2017	1,78	1,83
2018	1,78	1,83
2019	1,77	1,83
2020	1,77	1,83
2021	1,76	1,83
2022	1,76	1,83
2023	1,75	1,83
2024	1,75	1,83
2025	1,74	1,83
2026	1,74	1,83
2027	1,73	1,83
2028	1,73	1,83
2029	1,73	1,83
2030	1,72	1,82

Quelle: 12. KBV (Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder)

Die Varianten beziehen sich nur auf die Entwicklung der Haushalte; beide Varianten gehen von der Bevölkerungsvariante 1-W1 aus (siehe Frage 2.). Zudem wurde für Hamburg zwar getrennt gerechnet – mit der prognostizierten Hamburger Bevölkerung –, die Trends wurden aber für die Stadtstaaten zusammen festgelegt.

Die Haushaltsvorausberechnung basiert auf Haushaltsmitgliederquoten nach zwei Varianten:

Trend und Status quo.

In der Trendvariante wurden die Veränderungen in der Verteilung der Bevölkerung nach Haushalten unterschiedlicher Größe zwischen 1991 und 2009 fortgeschrieben. In der Trendvariante wurde die Entwicklung der Haushaltsmitgliederquoten bis zum Jahr 2030 anhand der Trends für die weibliche und die männliche Bevölkerung nach neun Altersgruppen projiziert. Diese Trends wurden für drei homogene Gebietstypen ermittelt: alte Flächenländer, neue Länder und Stadtstaaten. Die insbesondere in den neuen Ländern teilweise rasante Dynamik bei der Veränderung der Haushaltsstrukturen wurde bei der Projektion in die Zukunft abgemildert.

In der Status-quo-Variante wurden die Ausgangsverhältnisse im Haushaltsbildungsverhalten konstant gehalten.

Beide Varianten spiegeln die Auswirkungen der künftigen Bevölkerungsentwicklung auf die Haushaltszahl und -struktur wider. Die Trendvariante berücksichtigt darüber hinaus die Verhaltensänderungen der Bevölkerung bei der Bildung der Privathaushalte und stellt somit ein umfassenderes Zukunftsmodell dar.

Quelle

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/VorausberechnungBevoelkerung/BevoelkerungsHaushaltsentwicklung>.

7. *Wie hat sich der Bestand der hamburgischen Wohneinheiten seit 2000 verändert? Bitte jährliche Angaben machen.*

Wohnungsbestand in Hamburg	
am 31.12. des Jahres	Anzahl Wohnungen insgesamt
2000	858.993
2001	863.574
2002	866.646
2003	870.183
2004	873.645
2005	876.366
2006	880.019
2007	883.045
2008	886.531
2009	889.941
2010	923.510
2011	926.484
2012	929.785
2013	liegt noch nicht vor

Quelle: Statistikamt Nord, Statistik der Bautätigkeit, Wohnungsfortschreibung

Die Daten für die Jahre 2000 bis 2009 wurden auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 1987 fortgeschrieben. Die Daten für das Jahr 2010 wurden anhand der Ergebnisse aus dem Zensus 2011 zurückgerechnet, die Jahre 2011 und 2012 auf dieser Grundlage fortgeschrieben und sind daher nur eingeschränkt vergleichbar mit den Vorjahren. Es handelt sich hierbei um die Zensus-Ergebnisse des Veröffentlichungstermins 31.5.2013 (VÖT1). Ergebnisse aus dem endgültigen Veröffentlichungstermin (VÖT2) sowie für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

8. *Welche Prognose hinsichtlich des Wohnungsbestandes bis zum Jahre 2030 gibt es? Bitte, soweit prognostiziert, jährliche Angaben machen.*

Keine.

9. *Wie viele Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Abrisse für Wohneinheiten hat es seit 2000 gegeben? Bitte jährliche Angaben machen.*

Genehmigte Wohnungen in Hamburg	
Jahr	Wohnungen insgesamt
2000	4.439
2001	3.869
2002	4.006

Genehmigte Wohnungen in Hamburg	
Jahr	Wohnungen insgesamt
2003	3.801
2004	4.194
2005	3.596
2006	3.832
2007	4.575
2008	3.765
2009	4.186
2010	4.129
2011	5.061
2012	8.162
2013	10.012

Fertiggestellte Wohnungen in Hamburg	
Jahr	Wohnungen insgesamt
2000	6.502
2001	5.054
2002	3.711
2003	3.862
2004	3.893
2005	3.251
2006	4.278
2007	3.173
2008	3.758
2009	3.587
2010	3.520
2011	3.729
2012	3.793
2013	6.407

Bauabgänge in Hamburg ¹⁾	
Jahr	Wohnungen insgesamt
2000	422
2001	496
2002	654
2003	351
2004	445
2005	549
2006	650
2007	154
2008	279
2009	182
2010	249
2011	294
2012	618
2013	345

¹⁾ Ohne nach HBauO verfahrensfreie Gebäudeabgänge, nach Neufassung HBauO deutlich verminderte Erfassung von Gebäudeabgängen ab 2007.

Quelle: Statistikamt Nord, Statistik der Bautätigkeit

10. *Sofern entsprechende Prognosen vorliegen, wie viele Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Abrisse wird es in etwa jährlich bis zum Jahre 2030 geben?*

Auf Grundlage der vom Statistikamt Nord für Hamburg ermittelten Zahlen zum Bauüberhang (zum 31. Dezember 2013: rund 15.000 Wohnungen) und der im ersten Halbjahr 2014 bereits erteilten Baugenehmigungen (3.807, Quelle: Statistikamt Nord) kann für den Zeitraum 2014 bis 2016 mit einem Fertigstellungsvolumen im Wohnungsbau in einer Größenordnung von circa 6.000 Wohnungen jährlich gerechnet werden.

Für den darüber hinausgehenden Zeitraum von 2017 bis 2030 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Grundlagen für eine Prognose der Fertigstellungszahlen vor.

Prognosen über die Entwicklung der jährlichen Zahl der Baugenehmigungen und der Zahl der Abrisse liegen für den Zeitraum von 2014 bis 2030 nicht vor.

11. *Neben der Lieferung des Zahlenmaterials bitte ich um Veranschaulichung der nachgefragten Daten in einer oder mehreren Kurven- oder Säulen-Grafiken.*

Anfragen werden nach Artikel 25 der Hamburgischen Verfassung beantwortet. Eine darüber hinausgehende Veranschaulichung der Antworten durch Kurven- oder Säulengrafiken ist nicht Inhalt der Antwortpflicht des Senats.